



Elterninformation „Apollonia 2020“ Zahngesundheitserziehung

Der AKS-ZAVOMED (Arbeitskreis für zahnärztliche Vorsorgemedizin), finanziert durch das Land Niederösterreich und die NÖ-Krankenversicherungsträger hat 2001 das gemeinsame Projekt „Apollonia 2020“ ins Leben gerufen, das entscheidend dazu beitragen soll, Ihre Kinder vor Zahnschäden zu bewahren.

Seitdem nehmen alle Kinder unentgeltlich daran teil. Ein Zahnarzt/eine Zahnärztin und ein/eine Zahngesundheitserzieher/-in betreuen den Kindergarten und vermitteln die zur Gesunderhaltung der Zähne notwendigen Wissensinhalte.

Der Zahnarzt / die Zahnärztin untersucht Ihr Kind (ab 2 ½ Jahren möglich) 1x in zwei Jahren und informiert Sie über etwaige Schäden oder Zahnfehlstellungen.

Es wird keine Zahnbehandlung durchgeführt.

Sollte eine Behandlung notwendig sein, erhalten Sie eine Empfehlung eine/n Zahnarzt/-ärztin Ihrer Wahl aufzusuchen.

Die erhobenen Zahngesundheitsdaten fließen in anonymisierter Form in den jährlichen Apollonia-Zahngesundheitsstatusbericht ein.

Sollte Ihr Kind an einer ansteckenden chronischen Krankheit (z.B. Hepatitis, AIDS) oder einer Störung des Immunsystems (z.B. Leukämie) leiden, dann teilen Sie das bitte dem/der Zahnarzt/-ärztin vor der Untersuchung mit, damit entsprechende Vorkehrungen bei der Untersuchung getroffen werden können. Ihre Angaben unterliegen der Verschwiegenheitspflicht des/der Zahnarztes/-ärztin und werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

Die/der Zahngesundheitserzieher/-in, die/der mindestens zwei Mal pro Jahr den Kindergarten besucht, macht die Kinder mit der richtigen Zahnpflege vertraut. Auf spielerische Art soll dabei das Vertrauen der Kinder zum/zur Zahnarzt/-ärztin entwickelt und die tägliche Mundhygiene zur Selbstverständlichkeit werden.

Durch die Teilnahme Ihres Kindes am Kariesprophylaxeprojekt Apollonia 2020 entstehen für Sie keinerlei Kosten. Allerdings ist für die Untersuchung Ihr Einverständnis nötig.

Die Einverständniserklärung dazu finden Sie im Kindergartendatenblatt ihres Kindes!

AKS-ZAVOMED
in Zusammenarbeit mit der
Abteilung Kindergärten



Kaliumjodidtabletten

Information

In Kooperation mit der Abteilung Umwelthygiene

Die Bevorratung von Kaliumjodidtabletten ist eine wichtige Vorsorgemaßnahme, um Ihr Kind im Fall eines schweren Kernkraftwerkunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu schützen.

Sie bekommen diese Tabletten für Ihr(e) Kinde(er) in der Apotheke oder bei Ihrem Hausapotheken führenden Arzt zur Heimbevorratung.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerkunfalls die Alarmierung, jedoch während des Aufenthaltes in einer Kinderbetreuungseinrichtung erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits dort erhalten. Diese Einrichtungen halten die erforderlichen Tabletten für Ihr Kind bereit.

Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörde und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung. Wenn diese Einwilligung vorliegt, kann Ihrem Kind die erste Tagesdosis an Kaliumjodidtabletten in der Kinderbetreuungseinrichtung verabreicht werden. Die Einwilligung gilt für die Dauer des Besuches dieser Kinderbetreuungseinrichtung.

Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Bei Reaktorkatastrophen wurde eine dramatische Zunahme von Schilddrüsenkrebs bei Kindern beobachtet. Kaliumjodidtabletten, rechtzeitig eingenommen, bieten einen wirksamen Schutz gegen die Aufnahme von radioaktiven Jod in die Schilddrüse und Schilddrüsenkrebs.

Wann und wie sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Die Tabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden eingenommen bzw. verabreicht werden.

Die Tabletten sollten zerdrückt, in etwas Flüssigkeit gelöst und mit einer kleinen Mahlzeit zu sich genommen werden.

Neugeborene (1. Lebensmonat)	Einmalig ¼ Tablette
Kleinkinder (vom Beginn des 2. Lebensmonats bis unter 3 Jahren)	½ Tablette pro Tag
Kinder (von 3 bis unter 12 Jahren)	1 Tablette pro Tag
Jugendliche (von 12 bis unter 18 Jahren)	2 Tabletten pro Tag
Schwangere und Stillende	Einmalig 2 Tabletten
Personen (von 18 bis unter 40 Jahren)	Einmalig 2 Tabletten

Bei folgenden Erkrankungen sollten Sie die Einnahme von Kaliumjodidtabletten mit Ihrem Arzt abklären:

- Bekannter Überempfindlichkeit gegen Jod, wie z.B. Jododerma tuberosum (dunkelrote, runde, schwammig weiche Hautveränderungen mit geschwürartiger verkrusteter Oberfläche)
- Bekannter Überempfindlichkeit gegen einen anderen Bestandteil des Präparates
- Früheren oder derzeitigen Erkrankungen der Schilddrüse (z.B. Überfunktion der Schilddrüse)

- Dermatitis herpetiformis (chronisch wiederkehrende Hauterkrankung mit herpesähnlicher Blasenbildung, Ausschlag und brennendem Juckreiz)
- Hypokomplementämischer Vaskulitis (allergisch bedingte Entzündungen der Blutgefäßwände)
- Asthma bronchiale
- Herzinsuffizienz
- Nierenfunktionsstörungen
- Autoimmunkrankheiten

Eine öffentliche Aufforderung zur Verabreichung von Kaliumjodidtabletten ist zu erwarten, wenn

- es in Grenznähe zu einem schweren Kernkraftwerksunfall kommt, bei dem massiv radioaktives Jod freigesetzt wird und
- auf Grund der Wetterbedingungen mit einer massiven Verfrachtung des radioaktiven Jods nach Österreich zu rechnen ist.

Die Einverständniserklärung finden Sie am Kindergartendatenblatt Ihres Kindes!

Abteilung Kindergärten



Hörtest Information

In Kooperation mit der Abteilung Gesundheitswesen

Liebe Eltern!

Wir möchten Ihre Bemühungen um die Gesundheit ihres Kindes durch einen bewährten vorsorgemedizinischen Dienst unterstützen.

Darum bieten wir in jedem NÖ Landeskindergarten, ca. jedes zweite Jahr, einen **kostenlosen Hörtest** an.

Das Gehör ist für die Entwicklung der Sprache von grundlegender Bedeutung und für die Verständigung der Menschen unerlässlich. Fälle leichter Schwerhörigkeit werden oft sehr spät erkannt uns bis an eine Hörstörung gedacht wird bzw. eine solche erkannt wird, vergeht oft wertvolle Zeit.

Lassen Sie ihr Kind daher bitte an einer Überprüfung des Hörvermögens teilnehmen, auch wenn Sie sicher sind, dass Ihr Kind gut hört. Es besteht heutzutage die Möglichkeit durch spielerische Methoden auch verborgene Hörfehler frühzeitig zu erkennen und an einen HNO-Facharzt zur Abklärung zu verweisen.

Alle Kinder ab dem 3. Geburtstag können an der Untersuchung teilnehmen – unabhängig davon, ob sie den Kindergarten besuchen oder nicht.

Wie läuft der Sehtest ab und was kommt anschließend?

Der Termin des Hörtests wird im Kindergarten spätestens eine Woche im vorhinein ausgehängt. Zum angekündigten Termin kommt im Auftrag des Landes NÖ eine als Kindergartenpädagogin ausgebildete Hörtesterin in den Kindergarten, die mit Ihrem Kind den Hörtest durchführt. Dazu wird in einem ruhigen Raum dem Kind ein Kopfhörer ausgesetzt und ein Hörtestgerät sendet Töne in verschiedenen Tonhöhen getrennt für das linke und das rechte Ohr aus. Das Kind soll zeigen, auf welchem Ohr es einen gesendeten Ton hört. Wenn das Kind bestimmte Tonhöhen auf dem einen oder anderen Ohr nicht hören konnte, dann füllt die Hörtesterin ein Formular mit der Bezeichnung „Wichtige Mitteilung“ aus, das von der Kindergartenpädagogin an Sie weitergeleitet wird. Mit diesem Formular sollten Sie im Interesse der Gesundheit Ihres Kindes einen HNO-Arzt aufsuchen, der das Gehör Ihres Kindes genauer untersuchen kann und wenn er eine Erkrankung feststellt, diese hoffentlich möglichst frühzeitig und mit Erfolg auch behandeln kann.

Wenn es nicht möglich war, bei Ihrem Kind den Hörtest durchzuführen, bekommen Sie ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Die Erfahrung zeigt, dass 15-20% aller Kinder beim Hörtest nicht alle Tonhöhen auf beiden Ohren hören können. In etlichen Fällen ist die Ursache vielleicht nur eine harmlose Erkältung, die bald wieder abklingt, in anderen Fällen liegt jedoch eine Erkrankung vor, die ärztlich abgeklärt bzw. behandelt werden kann und soll.

Bitte scheuen Sie daher nicht den Weg mit Ihrem Kind zum HNO-Arzt!

Der Arzt wird gebeten, die „Wichtige Mitteilung“ auszufüllen und an Sie zurück zu geben. Anschließend trennen Sie bitte den Namen des Kindes an der markierten Linie auf der Rückseite ab. Von dort wird sie zur anonymen statistischen Auswertung an die Sanitätsdirektion des Landes NÖ weitergeleitet.

Die Einverständniserklärung dazu finden sie am Kindergartenatenblatt ihres Kindes!

Abteilung Kindergärten

Sehtest Information

In Kooperation mit der Abteilung Gesundheitswesen

Liebe Eltern!

Wir möchten Ihre Bemühungen um die Gesundheit ihres Kindes durch einen bewährten vorsorgemedizinischen Dienst unterstützen.

Darum bieten wir in jedem NÖ Landeskindergarten, ca. jedes zweite Jahr, einen **kostenlosen Sehtest** an.

Lassen Sie Ihr Kind an einer Überprüfung des Sehvermögens teilnehmen, auch wenn Sie sicher sind, dass ihr Kind gut sieht. Es kommt vor, dass anscheinend gesunde Kinder verborgene Sehfehler haben. OrthoptistInnen können diese auf spielerische Art finden und sie einer Frühbehandlung zuführen.

Alle Kinder ab dem 3. Geburtstag können an der Untersuchung teilnehmen – unabhängig davon, ob sie den Kindergarten besuchen oder nicht.

Der Sehtest beinhaltet:

- Überprüfung des Sehvermögens für Ferne und Nähe
- Vermessung der Augen ohne einzutropfen
- Überprüfung der Augenstellung zum Erkennen versteckter Schielformen, sowie der Augenbeweglichkeit



Die Einverständniserklärung dazu finden sie am Kindergartendatenblatt ihres Kindes!

Abteilung Kindergärten



Elternbeirat

Information

Gemäß § 21 Abs. 3 des NÖ Kindergartengesetzes 2006 (in der geltenden Fassung), besteht für Eltern (Erziehungsberechtigte) die Möglichkeit, am ersten Elternabend im Kindergartenjahr einen Antrag auf Einrichtung eines Elternbeirates zu stellen.

Ist die Mehrheit der anwesenden Eltern (Erziehungsberechtigten) der Meinung, dass eine Wahl stattfinden soll, dann wird an diesem Abend ein Elternbeirat von den anwesenden Eltern (Erziehungsberechtigten) gewählt. Der Elternbeirat besteht aus drei Personen aus dem Kreis der Eltern (Erziehungsberechtigten) der Kinder der jeweiligen Kindergartengruppe. Dieser Elternbeirat soll die Zusammenarbeit zwischen Eltern (Erziehungsberechtigten), Kindergarten und Gemeinde fördern.

I. Aufgaben des Elternbeirates

1. Beratende Mitwirkung bei der Gestaltung von Elternabenden im Kindergarten, bei der Planung von Ausflügen und anderen Elternveranstaltungen, bei Elternbriefen, soweit es nicht pädagogische Inhalte betrifft.
2. Im Rahmen seiner Tätigkeit Kontaktherstellung mit den übrigen Eltern (Erziehungsberechtigten) und dem Kindergartenerhalter in Fragen der Ausstattung und Einrichtung eines Kindergartens, in Fragen der Festsetzung von Erziehungs- und Betreuungszeiten und in Fragen der Höhe des Beitrages für Bildungsmittel und Beschäftigungsmaterial.
3. Entgegennahme und Verwaltung von Spenden von Eltern (Erziehungsberechtigten) oder anderen Personen an den Kindergarten, wenn diese nicht an den Kindergartenerhalter erfolgen.

Erstattung des Rechenschaftsberichtes über Spendeneinnahmen sowie die Spendenausgabe am ersten Elternabend im folgenden Kindergartenjahr vor der Wahl des neuen Elternbeirates.

II. Nicht zu den Aufgaben des Elternbeirates gehört es,

bei pädagogischen Angelegenheiten (z. B. die Auswahl der Bildungsmittel und des Beschäftigungsmaterials) mitzuwirken.



Merkblatt für Eltern

Maßnahmen bei Befall von Läusen

Vielleicht gehören Sie zu den Menschen, die noch nie Läuse gesehen haben. Dieses Merkblatt soll die nötige Information über das Erkennen und die erfolgreiche Behandlung der Kopfläuse geben.

Erst der starke Befall von Kopfläusen macht sich durch Juckreiz an der Kopfhaut bemerkbar und bei der Durchsicht der Haare entdeckt man die mehr oder weniger zahlreichen, fest am Haar haftenden „Nissen“ (die etwa 0,8 – 1mm großen, weißlichen Eier der Kopfläuse), welche zunächst haarwurzelnah an den Haaren, besonders im Schläfen-, im Nackenbereich und hinter den Ohren festhaften.

Manchmal werden die Nissen mit Schuppen verwechselt; letztere lassen sich jedoch leicht mit den Fingern von den Haaren abstreifen, während die Läuseeier an diesen festgekittet sind. Die hellen Nissen sind bereits leer und die Laus schon geschlüpft, in den dunkleren Lauseiern befindet sich noch die Larve.

Die etwa 2-4 mm großen Läuse oder die etwas kleineren Larvenformen sieht man oft erst nach längerem Suchen. Ihre Farbe kann weißlich über grau bis fast schwarz variieren.

Die Übertragung erfolgt nie durch ein Tier, sondern durch Kontakt von Mensch zu Mensch oder durch die gemeinsame Verwendung von Gebrauchsgegenständen (Kämme, Bürsten, Kopfbedeckungen).

Dies geschieht natürlich besonders leicht innerhalb der Familie und an Orten, wo viele Personen für kurze oder längere Zeit auf verhältnismäßig engem Raum zusammenkommen (Schulen, Kindergärten, Horte, Heime).

Die Kenntnis über die Lebensgewohnheiten und Entwicklung der Läuse sowie die einschlägigen Vorschriften machen die Beachtung der nachfolgenden Punkte notwendig:

1. Eine von Kopfläusen befallene Person soll so lange keine Kinderbetreuungseinrichtung betreten, bis sie ausreichend behandelt ist.
2. Die Behandlung erfolgt mit einem läuseabtötenden Mittel, welches Sie in der Apotheke erhalten. Ihr Arzt oder Apotheker wird Ihnen ein geeignetes Präparat empfehlen.
3. Lesen Sie vor der Behandlung aufmerksam den Beipackzettel des Behandlungsmittels und führen Sie die Behandlung genau nach der Gebrauchsanweisung durch.
4. Lassen Sie nach der Haarwäsche die Haare lufttrocknen, da durch die heiße Luft des Föns manche Lausshampoos in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden können.
5. Bei einer Haarwäsche mit normalen Shampoo oder Seife (ausgenommen pH neutral) vor der Behandlung mit läuseabtötendem Mittel, kann der läuseabtötende Wirkstoff zerstört werden.
6. Bei Anwendung auf zu nassem Haar kann der Wirkstoff zu stark verdünnt werden.
7. Bei der Behandlung von sehr fettem Haar kann sich das Behandlungsmittel in Fett lösen und steht für die Abtötung der Läuse nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung.

Nicht immer sind nach einer Haarwäsche mit einem Lausshampoo auch alle Läuseeier abgetötet, daher ist nach 5-6 Tagen eine „Sicherheitswäsche“ zu empfehlen.

Nach einer erfolgreichen Behandlung können die Läuseeier (Nissen) noch in den Haaren haften bleiben. Sie sind jedoch abgetötet. Um aus kosmetischen Gründen auch die Nissen aus dem Haar zu entfernen, waschen Sie die Haare mit Essigwasser (ca. 2 Esslöffel Speiseessig – NICHT ESSENZ! Auf 1l Wasser) und kämmen Sie diese anschließend mehrmals mit einem Lauskamm (Nissenkamm) das Haar durch.

Häufige Kuren mit Lausshampoo zur Nissenentfernung sollen nicht durchgeführt werden.

Ein Kleider- und Wäschewechsel ist ratsam; Kopfbedeckungen, Kämmen, Bürsten usw. können in Lausshampoolauge eingeweicht werden. Auch eine 60°C Wäsche oder 24 Stunden lange Temperaturentwicklung von weniger als – 10°C tötet Nisse und Läuse sicher ab. Je kürzer das Haar, desto leichter die Behandlung, desto sicherer der Erfolg.

Auch nach erfolgreicher Behandlung sollen besonders Kinder zu Hause immer wieder kontrolliert werden, denn:

Erfolgreiche Behandlung schützt nicht auf die Dauer vor neuerlicher Ansteckung durch von Läusen befallene Personen!

Von großer Bedeutung ist es, den Ursprung des Lausbefalles festzustellen; Hinweise des Kindergartenpersonals oder der Eltern können dafür eine große Hilfe sein. Besonders zu beachten ist, dass bei Lausbefall in einer Familie alle Familienmitglieder untersucht werden und eine gleichzeitige Behandlung aller Familienmitglieder wichtig ist.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob es sich um Schuppen oder Läuseeier (Nissen) handelt, ziehen Sie bitte Ihren Hausarzt zu Rate oder führen Sie sicherheitshalber eine Behandlung durch.

Bei Befall eines Kindes in einer Kinderbetreuungseinrichtung sollten alle Kinder zum gleichen Zeitpunkt behandelt werden.

Entlausung von Räumen, Möbeln oder Büchern bei Auftreten von Kopfläusen ist nicht zielführend und auch nicht erforderlich. Diese Läuseart ist nämlich gezwungen, möglichst alle 2-3 Stunden Blut zu saugen und benötigt überdies die Körperwärme des Menschen. Daher verlässt sie praktisch nie freiwillig den Menschen, um sich an Wänden usw. festzusetzen.

Bitte beachten Sie:

Auch gepflegte Personen können Kopfläuse bekommen.

Bei Anzeichen eines Lausbefalls sofort die Behandlung durchführen und unbedingt nach der möglichen Infektionsquelle suchen sowie die Kinderbetreuungseinrichtung verständigen.

Nur durch Konsequenz und persönliche Aktivität kann Lausbefall rasch und dauerhaft bekämpft werden.

Bei immer wieder auftretenden Lausbefall in einer Kinderbetreuungseinrichtung wird empfohlen, die Kinder auch dem Haus-, Kinder- oder Hautarzt vorzustellen, um die Wirksamkeit der Lausbehandlung überprüfen zu lassen.

Außerdem kann dieser auch ein Lausmittel auf Rezept verschreiben, welches durch die Entrichtung der Rezeptgebühr auch preislich günstiger ist.



Liebe Eltern!

Wir möchten Sie darüber informieren, dass seit Herbst 2017 für Sie als Eltern die Möglichkeit besteht, ein digitales Portal mit englisch-sprachigen Spiel- und Lernsequenzen gemeinsam mit Ihrem Kind zu nutzen.

Diese Sammlung von Kinderliedern, Geschichten, einfachen Wörtern, Phrasen und Sätze ist ab sofort online verfügbar und kann von Ihnen zu Hause kostenlos genutzt, wiederholt und ausprobiert werden.

Folgende Schritte sind für das Einloggen notwendig:

Schritt 1	www.lernplattform.wifi.at
Schritt 2	Unter folgenden Benutzernamen und Passwort anmelden. <u>Benutzername:</u> dle_kg <u>Passwort:</u> kgnoe
Schritt 3	Das Feld DLE Kindergarten mit der linken Maustaste einmal anklicken.
Schritt 4	Das Wort Kindergarten unter Kursinhalt mit der linken Maustaste einmal anklicken.
Schritt 5	Auswählen und ausprobieren!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß beim gemeinsamen Entdecken der englischen Sprache!

Mit freundlichen Grüßen

